

# Wetter und Natur

## Regenzeit in Namibia

Wer den bisweilen grauen mitteleuropäischen Winterwochen durch eine Reise in das eigentlich für Sonne und Trockenheit bekannte Namibia entfliehen will, erlebt dabei in manchen Jahren eine feuchte Überraschung. Im November und Dezember bringt die relativ unzuverlässige „kleine Regenzeit“ ab und zu erste Gewitterschauer. Danach folgt von Januar bis März die „große Regenzeit“.

In diesem Zeitraum gibt es in feuchtwarmer Luft viele wolkige Tage und es regnet vor allem in der Nordhälfte Namibias häufiger. Die Schwankungen sind dabei von Jahr zu Jahr beträchtlich: Manchmal handelt es sich nur um kurze Regengüsse in größeren Abständen. Es kann aber auch ein paar Wochen lang fast täglich regnen. Die Regenmengen erreichen dann an einzelnen Tagen mehr als 50 Liter pro Quadratmeter.

Die Regenzeit 2010/2011 brachte gebietsweise neue Regenrekorde seit Beginn der Aufzeichnungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Ab Mitte Januar 2011 bildeten sich selbst in der Namib-Wüste immer wieder kräftige Gewitter. Viele der



**Im Januar und Februar 2011 regnete es in der Namib-Wüste mehrmals kräftig (im Bild: ungewöhnliche Blütenpracht im Sossusvlei).**

so genannten Riviere waren über längere Zeit gut mit Wasser gefüllt. Rivier ist die Bezeichnung für Flüsse, die nur zur Regenzeit vorübergehend Wasser führen und den Rest des Jahres ausgetrocknet sind. In Nordafrika nennt man sie Wadis. Am Abend des 23. März 2011 erreichte das Kuiseb-Rivier, das westlich von Windhoek entsteht, zum ersten Mal seit dem 7. April 2000 in der Nähe von Walvis Bay den Atlantik.

## Februar in Windhoek

Windhoek liegt in einem leicht hügeligen Talkessel in etwa 1650 m Höhe. Der Name bedeutet zwar „windige Ecke“, aber die meiste Zeit des Jahres weht in Windhoek nur ein schwacher Wind mit weniger als 15 km/h. Tage mit mehr Wind gibt es am häufigsten im August und September. Etwa drei Viertel der mittleren jährlichen Regenmenge von 370 mm fällt zwischen Januar und März. Im regenreichen Jahr 2011 waren es in dieser Zeit sogar über 800 mm. Es handelt sich dabei meist

um kurze, aber teilweise sehr heftige Gewitterregen. Nur selten regnet es in Windhoek mehrere Stunden lang ununterbrochen. Die Luft ist während der Regenzeit zeitweise schwül bei typischen Höchstwerten im Februar zwischen 26 und 30 °C. Ganz anders verlaufen die Wintermonate: Von Juni bis August scheint fast immer die Sonne und die relative Luftfeuchte sinkt teilweise unter 20 Prozent. Regentage sind in dieser Zeit extrem selten. Während es tagsüber 18 bis 24 °C warm bleibt, kühlt es nachts auf 10 bis 3 °C ab, manchmal auch bis knapp unter 0 °C.